Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 160
Quelle:
Copyright:

Breviarium. Bl. 62ᵃ: Incipit ordo sew observancia ad Canonicas horas qualiter cantande vel legende sint per circulum anni secundum pataviensem Ecclesiam. Voraus ein Calendarium. Das Vorstehblatt am Anfang ist das Fragment eines Bestandbriefes eines unbekannten Klosters bezüglich einer Anzahl Weingärten vom Jahre 1446 in deutscher Sprache auf Pergament. Ein Theil der Urkunde ist weggeschnitten. Das Vorstehblatt am Ende ist ein Stück aus einem Lectionarium des XII. Jahrh.

XI. 431. Papierhandschrift aus den Jahren 1400—1402; 2 Bände in 2° zu 195 und 192 Blättern, 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Rationale divinorum officiorum. Eingang: Quecunque in ecclesiasticis officiis rebus ac ornamentis etc. Vergl. XI. 413. Am Ende eines jeden Bandes steht: Per manus Martini delhota. Zwischen den Einband und das Manuscript hat man beim Einbinden als schützende Hülle in beiden Codices die Hälfte einer Pergamenturkunde geschoben, welche die Abschrift des Heirathscontractes enthält, welcher von König Wenzel für seine Nichte Elisabeth einerseits, von dem Herzog von Orleans für seinen Erstgebornen andrerseits geschlossen worden ist. Wegen der eigenthümlichen Lage der Urkunde lässt sich das Datum der Urkunde nicht ausnehmen. Nach Pubitschka Gesch. Böhmens 7. Bd. hat obengenannte Nichte König Wenzel IV. im Jahre 1409 den Herzog Anton von Burgund geheirathet. Nach Palacky Gesch. von Böhmen 3. Bd. 1. Abth. Seite 113 hat Wenzel bei seiner Anwesenheit in Rheims 1398 versprochen, seine Nichte Elisabeth dem in unserer Urkunde genannten Prinzen Karl, erstgebornem Sohn des Herzogs von Orleans zu vermählen.

XI. 432. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 194 Blätter in 2°. Zum Theile in 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1ᵃ. Tabula ad inveniendam primationem lunae. 2) Bl. 1ᵇ—7ᵃ. Calendarium. 3) Bl. 7ᵇ—39ᵇ. Tractatus de computo ecclesiastico cum tabulis. Eingang: Computus est sciencia considerans tempus etc. Der Tractat ist metrisch abgefasst mit Commentar in Prosa. Er beginnt: Tres lucis primas noctis tres sangwis ymas etc. Bl. 40ᵃ—41ᵇ leer. 4) Bl. 42ᵃ—110ᵃ. Disputatio Belial contra Jesum Christum. So lautet der alte Titel auf dem Deckel des Buches. Die rothe Ueberschrift beim Beginn des Tractats heisst: Utrum Christus de jure spoliaverit infernum; super hoc lis introducitur et causa committitur. Anfang: Universis Christi fidelibus atque orthodoxe sancte matris etc. Der Verfasser ist Jacobus de Theramo, über welchen Panzer Annalen I. 64. Bl. 110ᵇ—111ᵇ leer. 5) Bl. 112ᵃ—118ᵃ. Medicina pauperum. Es ist eine medicinische Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: Finaliter tradit generalis dieta pauperum clericorum etc. Das Ende fehlt. Bl. 118ᵇ—121ᵇ leer. 6) Bl. 122ᵃ—127ᵇ. Modus suscipiendi visitatores papales. Anfang: Postquam more consueto in Capitulo litteras legerunt etc. 7) Bl. 128ᵃ—137ᵃ. Constitutiones imperiales Caroli imperatoris. Anfang: In nomine etc. Karolus